

Im Überblick ...

Zusammengestellt von Holger Lehmann und Felix Gossrau

„Bangladesch im Überblick“ erscheint in Kooperation mit NETZ e.V., Wetzlar
(www.bangladesch.org)

Geldüberweisungen von Ausland-Bangladeschis

Eine Studie der UN *Economic and Social Commission for Asia and the Pacific* (UN-ESCAP) hat ergeben, dass die Summe der Überweisungen der im Ausland lebenden Bangladeschis höher ist als der Gesamtbetrag der Entwicklungshilfe-Gelder und ausländischen Direkt-Investitionen nach Bangladesch. Migranten, die in Hochlohn-Ländern leben, überweisen einen Großteil ihrer Einnahmen an ihre Familienmitglieder in Bangladesch. Dies sind in steigender Anzahl auch Frauen.

Peace Corps zieht Freiwillige aus Bangladesch ab

Die US-amerikanische Organisation *Peace Corps* zieht ihre Freiwilligen aus Bangladesch ab. Gründe dafür sind die Sicherheitslage und die Annahme, dass die Terroristengruppe *Jama'atul Mujabideen Bangladesh* (JMB) gezielte Angriffe auf Mitarbeitende des *Peace Corps* plant. Andere Entwicklungsdienste schätzen die Sicherheitslage unbedenklicher ein.

Ausschreitungen in Nordwest-Bangladesch fordern mindestens 13 Todesopfer

Bei schweren Ausschreitungen zwischen Anhängern der Regierungspartei *Bangladesh Nationalist Party* (BNP) sowie Polizeieinheiten und der „Bewegung für Entwicklung der ländlichen Stromversorgung“, *Palli Bidyut Unnayan Sangram Parishad* (PBUSP), kamen seit Beginn dieses Jahres mindestens 13 Menschen ums Leben, Hunderte werden verletzt. Die Anhänger der PBUSP fordern eine reibungslose Stromversorgung in ihrer Wohngegend *Kansat*, im Nordwesten Bangladeschs. Der Aufruhr begann im Januar, als die Bewegung gegen die Verhaftung einer ihrer Führer protestierte und bei Auseinandersetzungen mit der Polizei insgesamt zehn Demonstranten getötet wurden. Drei weitere Menschen kamen um, als im April zeitgleiche Veranstaltungen der PBUSP und BNP in heftigen Kämpfen zwischen den beiden rivalisierenden Lagern resultierte. Seitdem ist die Region in Aufruhr. PBUSP-Anhänger errichten Straßenblockaden und unterbrechen die Kommunikationswege. Immer wieder kommt es zu Scharmützel zwischen Aktivisten und Sicherheitseinheiten. Mit dem Vorrücken der Ordnungskräfte fliehen viele Bewohner aus ihren Dörfern.

US-Bericht über Menschen- rechtsverletzungen

Das Büro für Demokratie, Menschenrechte und Arbeit der US-amerikanischen Regierung veröffentlichte einen Bericht über die gegenwärtige Menschenrechtssituation und Regierungsführung in Bangladesch. Der Bericht weist auf die Unterdrückung von Minderheiten, schwache Regierungsinstitutionen, durchdringende Korruption und eine allgemeine Missachtung der Menschenrechte hin, alles Faktoren, die die grundlegenden Freiheiten der Bürger untergraben. Die Veröffentlichung kritisiert auch die regierende *Bangladesh Nationalist Party* (BNP), welche unrechtmäßige Tötungen, Folter und anderweitigen Rechtsmissbrauch durch die Spezialeinheit *Rapid Action Battallion* (RAB) ungestraft durchgehen lässt und „ihre Position zugunsten eines unfairen Vorteils gegenüber der Opposition ausnutzt“.

Der Bericht führte auch die verschiedenen Felder der bestehenden und geplanten Kooperation zwischen den USA und Bangladesch auf.

... Im Überblick

Anti-Korruptions-Kommission noch immer nicht „funktionstüchtig“

Die 17 Monate zuvor von der Regierung Bangladeschs gegründete Anti-Korruptions-Kommission (AKK) hat Zeitungsberichten zufolge bislang noch keine nennenswerten Erfolge im Kampf gegen die Korruption in Bangladesch erzielen können. Nachdem Bangladesch zum wiederholten Male den jährlichen Korruptions-Wahrnehmungs-Index von „Transparency International“ als korruptestes Land angeführt hatte, war die AKK gegründet worden. Sie sollte die unzureichende Arbeit des inzwischen geschlossenen Anti-Korruption-Büros ersetzen. Eines der Hauptprobleme der AKK stellt das Fehlen eines internen Organigramms dar, das die Positionen der einzelnen Mitglieder sowie die Strukturen der AKK festlegt. Dies führt zur Handlungsunfähigkeit der AKK im Kampf gegen die Korruption im Land. Die Regierung zeigt bislang trotz deutlicher Kritik aus den Reihen der Medien wenig Interesse, den Zustand der AKK zu verändern.

Eine funktionstüchtige und wirksame Institution zur Reduzierung der Korruption in Bangladesch ist jedoch im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Landes unbedingt notwendig.

Dürre und Energie-Krise, eine fatale Kombination

Die regelmäßig von November bis April andauernde Trockenzeit hat die Menschen in Bangladesch in diesem Jahr besonders hart getroffen. Dies wurde durch eine fatale Kombination aus ausbleibendem Regen und schwerer Energie-Krise verursacht. Die Preise für Benzin sind aufgrund von Spekulationen um ein Vielfaches gestiegen. Da das ländliche Bangladesch in erster Linie auf Agrarwirtschaft ausgerichtet ist, ist eine Bewässerung der Felder gerade in der Trockenzeit notwendig. Infolge der hohen Benzinpreise und der täglichen und langandauernden Stromausfälle können jedoch viele Bauern ihre Felder nur noch eingeschränkt mit ihren Pumpen bewässern. Den zunehmenden Demonstrationen haben sich nun auch viele Geschäftsleute angeschlossen, da ihr Umsatz durch die Stromausfälle stark abgenommen hat.

Die Regierung konnte ihr 2001 abgegebenes Wahlversprechen, die nationale Kraftwerkkapazität um 2800 MW zu erhöhen, bislang nicht einhalten. Bangladesch erzeugt momentan ca. 3400 MW Strom. Um eine umfassende Stromversorgung gewährleisten zu können, werden jedoch in den Hauptgeschäftszeiten ca. 4500 MW benötigt. Die Regierung scheint bislang keinen Ausweg aus dieser sich zunehmend verschlechternden Situation gefunden zu haben.

Partnerschaft Entwicklung Gerechtigkeit

NETZ
বাংলাদেশ

Bangladesch Zeitschrift

„NETZ“ ist eine viermal jährlich erscheinende Zeitschrift, die sich mit der Politik, Gesellschaft und Kultur Bangladeschs beschäftigt. Im Vordergrund steht dabei die Arbeit von NGOs. „NETZ“ enthält regelmäßig Übersetzungen von bengalischen Gedichten und Erzählungen. Beachtung findet auch die Bildende Kunst Bangladeschs.

Der Bezugspreis beträgt jährlich 20 Euro. Die beiden neuesten Ausgaben sind zum Vorzugspreis von 5 Euro erhältlich.

Bestelladresse:

NETZ

Moritz-Hensoldt-Str. 20

35576 Wetzlar

Fax: 06441-26257;

e-mail:

netz-bangladesh@t-online.de